

Deerrare ab eo quod cœpimus exponere.“ Ders., 46r: „Außschweyffen vnd von der ban seiner red kommen. Deerrare ab eo quod cœpimus exponere.“ Ders., 46r: „Außschweyffung/ da einer von seinem fürnemen abtritt. Excursus, Euagatio, Digressio.“ Ders., 6r: „Abschweiffung von fürnemen/ oder abtretung. Digressio à proposito.“ (Zit. in *Fnhd. Wb.* I, 365). Ders., 7v: „Abtretung vom fürnemen. Digressio à proposito.“ *Roth Fremdwb.*, 305: „Digression, Abweichung/ außschweiff von eim fürgenommen ding/ Abschyd.“ *Aler* I, 234: „Außschweiff in der rede gebrauchten“ zu „Außschweiff/ ausschweifung. Excursio, procurso, digressio, evagatio [...]“; *Frisch dt.-lat.* II, 245 „auschweif [...] im Reden“; *DW* I, 966 (Belege des 18. Jh.s); *Campe Wb.* I, 334 s.v. Ausschweif u. Ausschweifung. Vgl. Deutsche Wortgeschichte. Hg. Friedrich Maurer u. Friedrich Stroh. 2., neubearb. Aufl. 3 Bde. Berlin 1959–1960, II, 301: „Abschweifung“ ist eine Schöpfung der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts. Vgl. die unterschiedliche Bedeutung von Abschweif u. Abschweifung in *Campe Wb.* I, 54, außerdem *Campe Fremdwb.*, 263: „Digression, die Abschweifung, der Abstecher“.

18 *Malvezzi 1634*, 39: „Il saper comandar bene in guerra è parte dell' imaginativa. L'imaginativa per operar bene, ricerca gran caldo [...]“; *David 1638*, 27: „ein stück vernünftiger Einbildung; solche Einbildung“; *David 1643*, 23: „(ein stück) vernünftiger einbildung *Dell' imaginativa, hiervon kan man weitläufiger bey den jenigen lesen/ die von der naturkündigung (de Phisica) geschrieben.“ – Vgl. *Vocabolario della Crusca 1623*, 406 s.v. Immaginativa: „Potenzia dell'anima [...] Lat. phantasia.“ Vgl. Anm. 52. *Kramer dt.-it.* I (1702), 110 nennt s.v. Einbildung nur „Imaginatione, Idea, Fantasia, Impresione, it. Opinione, Persuasione, it. Boria, Arroganza &c.“ und gebraucht das it. Wort nur adjektivisch, s.v. Einbildungskraft „Facoltà imaginativa; Imaginatione.“ Kalcheim hätte Doppeldeutigkeit auch nicht vermieden, wenn er z.B. Einbildungen (Anm. 52), Fürbildung (*Faber/ Buchner [1664]*, 338 s.v. enargia „eine augenscheinliche Beschreibung oder Fürbildung“; *Henisch*, 378 „Fürbildung/ einbildung, imaginatio“) oder Vorbildung(en) (*Dasypodius*, 175v Phantasiæ, Vorbildung des gemüts/ einbildung“ u. 296v „vorBildung des gemüts phantasiæ“; *Kramer*, a. a. O., 111 „Vor-bildung/ s. Prefiguratione, Rappresentatione, it. Imaginatione“) gesagt hätte. Christian Wolffs Begriff ‚Einbildungskraft‘ stand Kalcheim oder (z.B.) Stieler noch nicht zur Verfügung. Vgl. aber *Aler* I, 582 „Einbildungs-krafft. Phantasia, æ; vis, vel potentia imaginativa, æ, f.“

19 *Malvezzi 1634*, 39 [über die Vorsehung Gottes]: „Se egli ponesse sempre mano a' miracoli, si crederebbe che avesse avuta poca providenza nella creazione delle cause seconde.“ *David 1638*, 28: „Wann seine Allmacht jederzeit zu den Wunderwercken greiffen thäte/ würde man (wie wol abscheulich) sich einbilden daß bey der Schöpfung wenig Absehens auff die Mittelursachen genommen were.“ *David 1643*, 24: „Wan er allezeit hand an die Wunderwercke legete/ so möchte man glauben/ er hette eine schlechte vorsehung in erschaffung der mittelursachen gehabt [...]“ Vgl. lat. causae secundae, die in der scholastischen Philosophie gegenüber Gott, der causa prima [vgl. unten Kalcheim zur Stelle 72.2 „Haupt-Vrsach“], meistens die Geschöpfe bezeichnen. Vgl. *Campe Wb.* III, 323 s.v. Mittelursache: „eine Ursache, welche nur mittelbar, als einer höhern Ursache untergeordnet wirkt.“ *Kramer dt.-it.* II (1702), 1221: „die Neben-Ursachen/ le cause seconde“; Battaglia [Anm. 10] II, 895. – Zu ‚naturkündisch‘ vgl. K II 26.

20 *Malvezzi 1634*, 40: „Sono bene i principi sciolti da quegli ordini e da quelle leggi che hanno costituite, ma non da quella razionalità che gli ha costituiti.“ *David 1638*, 29: „Die Fürsten sind zwar von den Ordnung- vnd Gesetzen/ die sie selbst vorgestellet/ entbunden/ doch nicht von der Vernunftigen Redlichkeit/ welche dieselbe geordnet?“ *David 1643*, 24: „der rechten Vernunft *Die Fürsten seynd nie von der rechten vernunft frey und los/ dero sie zu folgen haben“. – Redlichkeit, mhd. redelicheit, Vermögen zu reden, Beredsamkeit, Vernunft, Vernünftigkeit; Gesetzmäßigkeit; sittliche Eigenschaft. *Lexer: Handwb.* II, 367; *DW* VIII, 482–484. Vgl. Anm. 6, 7, 22 u. 24.

21 Zu den Stellen 34. 20 u. 21. – *Malvezzi 1634*, 42: „Eccovi additata la vanità della